

## Mit u-Präfix ausgedrückte Negation in den Substantiven und Adjektiven in Kartvelischen Sprachen

Nino Tchumburidze

Chikobava - Institut für Sprach-  
wissenschaft bei der Staatlichen  
Universität Tbilissi

Ramaz Kurdadze

Institut für Georgische Sprache,  
Fakultät für Geisteswissenschaften,  
Staatliche Universität Tbilissi

In der georgischen Literatursprache gibt es mehrere Modelle für die Bildung der Adjektive, die die Negation ausdrücken: Ableitungen mit dem Präfix (**u-**), mit dem Präfix und dem Suffix (**u-o**, **u-ur** / **u-ul**, **u-ar**) oder mit dem Partikel (**ar**, **ara**, **ver**, **vera**, **nu**, **nura**).

In unserem Vortrag wollen wir Adjektive analysieren, die die Negation mit dem Präfix **u-** ausdrücken, aber in diesem Zusammenhang behandeln wir auch die Ableitungen mit dem Präfix **u-** und den Suffixen **-o**, **-ur**.

Das Modell mit dem Präfix **u-** und dem Suffix **-o** ist im Neugeorgischen, wie auch im Altgeorgischen, das meistverbreitete unter den negationsbildenden Modellen. Dadurch wird meist das Fehlen des Gegenstandes ausgedrückt: *u-kud-o* (ohne Hut), *u-ḡar-o* (ohne Tür), *u-saxl-o* (ohne Haus), *u-adamian-o* (ohne Menschen), *u-adgil-o* (ohne Platz). Manchmal wird dadurch auch das Fehlen einer Eigenschaft ausgedrückt, aber viel seltener: *u-lama z-o* (nicht schön), *u-sargebl-o* (nichts nutzend). **u-o** kann einem einfachen oder einem zusammengesetzten Stamm beigefügt werden: *u-sa-ta-ur-o* (ohne Titel), *u-tana-sḡor-o* (ungleich).

Das Modell mit den Affixen **u-ur** wird in der modernen Sprache seltener gebraucht: *u-bed-ur-i* (unglücklich), *u-mad-ur-i* (undankbar), *u-zlur-i* (kraftlos), *u-ḡver-ul-i* (ohne Bart). Das Suffix **-ur** ändert sich bei den Nomen mit dem Stammende **-r** und wird durch **-ul** ersetzt: *u-fsḡr-ul-i* (Abgrund), *u-per-ul-i* (farblos). Bei einigen Stämmen trifft man auch das Modell mit den Affixen **u-ar**: *u-ḡiḡ-ar-i* (furchtlos), *u-mec-ar-i* (nichtsweisend).

**u-o** oder **u-ur** Affixe trifft man manchmal bei einem und demselben Stamm. In diesem Fall zeigen sie manchmal semantische Unterschiede: *u-ḡign-o* heißt *einer, der kein Buch hat* *u-ḡign-ur-i* dagegen *ungebildet*; *u-sakm-o* heißt *nicht beschäftigt*, *u-sakm-ur-i* aber – *faul, der nicht arbeitet, nichts tut*; *u-ḡver-o* ist *der keinen Bart trägt*, *u-ḡver-ul-i* aber – *Jüngling, der noch keinen Bart hat* usw.

Im modernen Georgischen trifft man nur ein paar Adjektive mit **u-**Präfix (*u-ricxv-i* (zahllos), *u-srul-i* (nicht vollendet), *u-ḡiḡ-i* (furchtlos). Dazu kommen die Adjektive mit dem Stammende **o**: *u-yvino* (ohne Wein), *u-ḡno* (nicht schön), *u-samḡoblo* (heimatlos), *u-saxelo* (namenlos). Diese sind nach der Form den mit den Affixen **u-o** gebildeten Adjektiven ähnlich und werden deshalb nicht als nur mit dem Präfix **u-** gebildet wahrgenommen. vgl.: *u-bolo-o* (endlos), *u-dro-o* (nicht rechtzeitig).

Im modernen Georgischen gibt es Adjektive, die als Ableitungen mit dem Präfix **u-** gelten könnten, obwohl die Semantik des Stammes nicht klar ist: *u-bir-i* (nichtsweisend), *u-dier-i* (frech, grob), *u-ḡmex-i* (ungeschickt, grob), *u-xiag-i* (unfreundlich), *u-ḡiat-i* (eigensinnig). Auch in den alten georgischen Texten kommen selten die nur mit dem **u-**Präfix abgeleiteten Adjektive vor.

Das Präfix **u-** als Negationsträger trifft man auch bei den Partizipien: u-rč-i (ungehorsam), u-km-i (untätig), u-naxav-i (ungesehen), u-ḳvdav-i (unsterblich) usw.

Außer dem Georgischen ist das **u-**Präfix auch in anderen kartvelischen Sprachen wie Mengrelisch und Lazisch Negationsträger. Im Mengrelischen gibt es Afixe: **u-o, u-e, u-r, u-ol**; im Lazischen: **u-, u-u, u-e**.

Es ist eindeutig, dass die Negation bei den Adjektiven in erster Linie mit dem **u-**Präfix zusammenhängt, die Suffixe aber sollten ursprünglich eine andere Funktionen gehabt haben, die mit der Zeit nicht mehr zu erkennen sind.

*The paper has been prepared within the framework of the project “The Category of Negation in the Kartvelian Languages” (#FR17\_388), financed by Shota Rustaveli National Science Foundation of Georgia.*